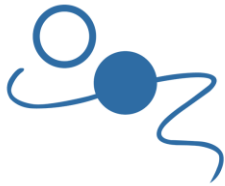


Hinweise zur Manuskriptgestaltung



Sozialpsychologie zu Flucht und Integration:
Empfehlungen für die Praxis

Fachnetzwerk Sozialpsychologie zu Flucht und Integration

<http://www.fachnetzflucht.de/>

03. Juni 2019

1 Inhalt

1.a) Praxisfrage – Forschung – Anwendung

1. Immer von einer konkreten Frage der Praktiker*innen (bzw. Entscheidungsträger*innen) ausgehen
 - Bereits der Titel des Artikels sollte von einer Praxisfrage ausgehen und diese alltagssprachlich formulieren.
 - Ggf. zu Beginn die Relevanz der Praxisfrage verdeutlichen: Warum ist es wichtig, die Frage zu beantworten?
 - Sammlung der Praxisfragen: siehe <http://www.fachnetzflucht.de/wp-content/uploads/2019/06/Praxisfragen.pdf>
2. Forschung (Theorie und/oder empirische Ergebnisse) präsentieren, die sich direkt auf diese Praxisfrage beziehen lässt
3. Die Praxisfrage auf der Basis der Forschung (vorläufig) beantworten
 - Zielgruppen beachten: Die Homepage richtet sich insbesondere an alle Personen, die hauptamtlich oder ehrenamtlich mit Geflüchteten arbeiten. Auch angesprochen sind Personen, die rund um das Thema Flucht und Integration mit der einheimischen Bevölkerung arbeiten. Es ist also wichtig, dass der Text transdisziplinär und für ein nicht-akademisches Publikum verständlich ist.
 - Mögliche Zielgruppen sind Mentor*innen/Pat*innen, Sprachlehrer*innen, Leitungen und Beschäftigte der Unterkünfte, Beschäftigte von Behörden/Verwaltungen, gemeinnützige Organisationen, Schulen/Bildungseinrichtungen, Gesundheitswesen, Kommunal-, Landes- und Bundespolitik ...

1.b) Verständlich schreiben

- Vom Allgemeinen zum Speziellen gehen, sowohl auf der Makroebene (Artikel) als auch auf der Mikroebene (Kapitel/Absatz)
 1. Überblick
 2. Details
 3. Schlussfolgerung/Hauptbotschaft
- Roter Faden durch Überleitungen: zwischen Absätzen, aber auch innerhalb eines Absatzes zwischen verschiedenen Themen oder einzelnen Sätzen.
- Kurze Sätze
- Fremdwörter und Abkürzungen möglichst vermeiden
 - Wir Psycholog*innen verwenden viele Fremdwörter, ohne es zu bemerken (z. B. *Item, Korrelation, Interaktion, Stichprobe, Population, Kontrollgruppe, Trigger...*)

- Für Fremdwörter immer verständliches Synonym nutzen; wenn unvermeidbar, dann erläutern
- Akteure benennen
 - Besser Aktiv- als Passivkonstruktionen
 - Besser Verben als Substantivierungen
 - Statt „Nach Aushebung einer Vertiefung liegt auch für den Urheber ein Stürzen im Bereich der Möglichkeit" besser "Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein."

1.c) Anschaulich schreiben

- Abstraktes durch konkrete und detaillierte Beispiele verdeutlichen.
 - Statt nur: „Selbstwirksamkeit und Wohlbefinden der Geflüchteten können durch Partizipation erhöht werden.“
 - Anschließend erläutern: „So können in den Unterkünften beispielsweise regelmäßig moderierte Versammlungen durchgeführt werden, bei denen die Bewohner*innen ihre Probleme und Wünsche äußern können. Unter Beteiligung der Leitung der Unterkunft können einige Wünsche von den Bewohner*innen selbst umgesetzt werden, beispielsweise die Gestaltung der Räumlichkeiten oder Verbesserung des Essens. Wenn für die Moderation keine professionellen Übersetzer*innen verfügbar sind, können Deutsch oder Englisch sprechende Bewohner*innen gebeten werden zu übersetzen.“
- Wenn möglich real existierende Praxisbeispiele (Best/Good Practice Beispiele) recherchieren und darauf verweisen (mit Quellenangabe, z. B. www-Adresse)
- Gern gesehen sind auch Medien jenseits von Fließtext, z. B. Diagramme, Fotos oder verlinkte Videos. Bei direkt eingebetteten Objekten bestätigen Sie uns bitte schriftlich, dass Sie die Rechte daran besitzen.

2 Form

- Bitte verwenden Sie für den Artikel die Vorlage unter http://www.fachnetz-flucht.de/wp-content/uploads/2019/06/Formatvorlage_Artikel.docx
- Ein Artikel sollte 800 bis 1500 Wörter lang sein (alles einbezogen, also Titel, Literaturverzeichnis etc.).
- Beginnen Sie bitte mit einem Absatz, der die Leser*innen auf Ihren Artikel neugierig macht, einen kurzen Ausblick gibt und verdeutlicht, weshalb der Inhalt relevant ist. Dieser erste Absatz wird später besonders hervorgehoben (in der Webversion z. B. fett und kursiv gesetzt). Seine ersten vier Zeilen dienen in der Überblicksdarstellung auf der Website als Teaser.
- Bitte schlagen Sie uns Schlagwörter vor, unter denen wir Ihren Artikel auf der Homepage verschlagworten/taggen können. Bitte geben Sie separate Schlagwörter an (jeweils bis zu fünf) für
 - die Zielgruppen Ihres Artikels (z. B. Ehrenamtler*innen, Unterkünfte, Verwaltung, gemeinnützige Organisationen, Bildungseinrichtungen, Gesundheitswesen, Politik, Medien)
 - den Inhalt Ihres Artikels

- Der Artikel endet mit einem Kasten mit einer Aufzählung der zwei bis vier zentralen Antworten auf die Praxisfrage(n) in jeweils einem Satz.
- Literaturverweise werden im Fußnotenstil erstellt, mit hochgestellten Nummern.
- Literaturangaben in den Fußnoten bitte nach APA bzw. DGPs formatieren
- Bitte gehen Sie mit Quellen sparsam um, nur die nötigen Informationen und Quellen integrieren. Es kann jedoch gern auf weiterführende Literatur verwiesen werden.

3 Hinweise für die Reviewer*innen

- Wenn Sie den zugewiesenen Artikel anonym begutachten möchten, geben Sie uns bitte Bescheid.
- Bitte begutachten Sie den Artikel direkt in der eingereichten Datei im Änderungsmodus (über die Word-Funktion *Überprüfen*), indem Sie Kommentare einfügen und kleinere Korrekturvorschläge direkt selbst vornehmen.
- Gerne können Sie zusätzlich zu Beginn oder am Ende eine allgemeine Bewertung und allgemeine Vorschläge als Fließtext einfügen.